

Genossinnen und Genossen! Wir möchten wünschen: Möge Klugheit und Weitsicht, möge staatsmännische Verantwortung und demokratische Gesinnung mit an dem runden Tisch an der Londoner Konferenz Platz nehmen, damit endlich unserem Volke ein lebenswerter Friede gegeben wird.

Genossinnen und Genossen! Arbeitsreiche Tage stehen vor Euch. Ihr seid die gewählten Vertrauensmänner von über eineinhalb Millionen Mitgliedern unserer Partei. Seid Euch der hohen Verantwortung bewußt, die Ihr mit Eurer Entscheidung tragt! Eure Beschlüsse werden die Politik der Partei im neuen Parteijahre festlegen. Erfüllt durch Euer Arbeiten die Hoffnungen, die nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch breite Kreise unseres Volkes auf unsere Partei setzen! In freier, aber hehrer und konstruktiver Kritik weist der Partei den Weg, den sie zum Wohle des ganzen Volkes beschreiten soll! An die Jugend aber richte ich die Bitte: Verfolgt diesen Parteitag mit offenem Sinn, horcht in ihn hinein, prüft und fragt, ob die hohen Ziele, um die hier gerungen wird, nicht auch Eure Ziele sein können!

Wir erstreben die Einheit aller Sozialisten in Deutschland. Wir kämpfen für ein einheitliches, demokratisches Deutschland, für ein Land der Gerechtigkeit, des Fortschritts und des Sozialismus. Zu diesem hohen Ziele den Weg zu weisen, das ist die Aufgabe des 2. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. (Stürmischer Beifall.)

Vorsitzender Grote wohl: Nachdem der Genosse Fechner die Grundlinien der vor uns stehenden Arbeit aufgezeigt hat, sind wir für heute am Schluß der Eröffnungstagung angelangt.

Ehe wir auseinandergehen, erheben wir uns und singen das Lied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“.

(Die Eröffnungssitzung schließt mit dem Absingen dieses Liedes.)

Schluf der Sitzung 19.15 Uhr.